



Inhalt

Fristen und Termine der Fakultät1

Interessantes aus der Fakultät2

Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen10

Interessantes aus der Universität.....11

Termine und Veranstaltungen aus Würzburg und Umgebung13

Interessantes aus Würzburg und Umgebung14

Wichtige Links und Impressum.....16

Fristen und Termine der Fakultät

10 Jahre China-Business

Datum: 01. - 03.07.2022

Uhrzeit: Freitag, 14:00 Uhr bis Sonntag ca. 13:00 Uhr

Informationsnachmittag von women@wiwi zum Thema Promotion

Datum: 06.07.2022

Uhrzeit: 16:30 bis 19:30 Uhr

Ort: Raum 226, Neue Uni am Sanderring 2

Ökonomischer Workshop

Termin 05.07.2022: Prof. Dr. Max Groneck (Uni Groningen)

Termin 05.07.2022: Simon Wassmer; Geschäftsführer BASF Polyurethanes GmbH

Termin 19.07.2022: Prof. Dr. Felix Weinhardt (Uni Frankfurt (Oder))

Termin 26.07.2022: Dr. Timo Wollmershäuser (LMU München)

Die Vorträge finden immer dienstags in Präsenz von 17:00 bis 19:00 Uhr im SR 226 statt.

Vorstände berichten aus der Praxis

Termin 05.07.2022: Simon Wassmer; Geschäftsführer BASF Polyurethanes GmbH

Termin 12.07.2022: Dr. Joachim Kuhn Vorstandsvorsitzender und Gründer va-Q-tec AG

Termin 19.07.2022: Frank Niehage; Vorstandsvorsitzender Flatexdegrio Bank AG

Termin 29.07.2022: Stefan Leitz; CEO Faber Castell AG

Die Vorträge finden meistens dienstags in Präsenz von 18:15 bis 20:00 Uhr im HS 414 statt.

Vortrag von Prof. Dr. Peter Bofinger: Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf Deutschland und den Euroraum

Datum: 12.07.2022

Uhrzeit: 16:30 bis 18:00 Uhr

Ort: Großer Hörsaal 01.001, Josef-Stangl-Platz 2

Veranstalter: GSLES

Interessantes aus der Fakultät

„Von der Pandemie zur Energiekrise – Wirtschaft und Politik im Dauerstress“

Professor Maik Wolters nahm an der Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2022 der Wirtschaftsforschungsinstitute mit dem Titel „Von der Pandemie zur Energiekrise – Wirtschaft und Politik im Dauerstress“ teil. Er arbeitete am Schwerpunktthema „Effekte der Dekarbonisierung auf das Produktionspotential.“

Deutschland hat sich mit dem 2021 beschlossenen Klimaschutzgesetz verpflichtet, die Treibhausgasemissionen bis 2030 im Vergleich zum Jahr 1990 um 60 Prozent zu senken und bis 2045 klimaneutral zu werden. Im vergangenen Jahrzehnt verzeichneten nur die Sektoren Energiewirtschaft und Gebäude im Trend rückläufige Emissionen. Für die kommenden Jahre ist bei normaler Konjunktur ohne zusätzliche Maßnahmen mit Zielverfehlungen zu rechnen. Entsprechend muss Deutschland seinen Verbrauch fossiler Energieträger drastisch reduzieren, was nur zu einem relativ geringen Teil durch den Ausbau erneuerbarer Energien ausgeglichen werden kann. Somit ist eine Energiewende ohne Produktionseinbußen nur mit deutlichen Technologiesteigerungen, die einen effizienteren Einsatz von Energie ermöglichen, durchführbar. Prof. Dr. Maik Wolters hat dazu berechnet, dass eine Erreichung der Emissionsziele im Jahr 2030 ohne Einbußen des Wirtschaftswachstums gelingen kann, wenn die jährliche Wachstumsrate energiesparenden technischen Fortschritts in Deutschland von 2,7 Prozent im Zeitraum von 1973 bis 2019 auf 5,6 Prozent in den 2020er Jahren gesteigert würde. Dies ist ein sehr starker Anstieg, der aber nicht unerreichbar ist. Die anhaltend hohen Preise für Energie dürften den energiesparenden technischen Fortschritt in den kommenden Jahren deutlich beschleunigen. Dies war auch nach dem Ölpreisschock der 1970er Jahre zu beobachten. Ein ähnlich starker Technologieschub wie damals ist erforderlich, um die bis zum Jahr 2030 festgelegten Emissionsziele ohne Produktionseinbußen zu erreichen. Dies ließe sich etwa durch erhöhte Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der Energieeffizienz erreichen und durch Investitionen, die den bestehenden Kapitalstock durch klimafreundliche Alternativen substituieren. Das Gutachten ist unter folgendem Link verfügbar: <https://gemeinschaftsdiagnose.de/2022/04/13/von-der-pandemie-zur-energiekrise-wirtschaft-und-politik-im-dauerstress/>. Kapitel 5 beschreibt die Ergebnisse des Schwerpunktthemas.



Prof. Dr. Maik Wolters (Bild: Uni Würzburg)

Aktuelle Frühverrentungsregeln helfen Beschäftigten in belastenden Berufen kaum

Ein neues Papier von Wissenschaftlern am Lehrstuhl für Personal und Organisation zeigt, dass die aktuellen Regeln zum Eintritt in die Frühverrentung kaum denjenigen Beschäftigten in belastenden Tätigkeiten helfen, die Schwierigkeiten haben, das reguläre Verrentungsalter in Beschäftigung zu erreichen. Ein Beispiel für diese Gruppe sind die

gerne von Politikern beschworenen Dachdecker. Um die Effektivität der Frühverrentungsregeln zu messen, haben die Autoren die Reaktionen der Frauen in stark belastenden und in kaum belastenden Berufen auf eine frühere Rentenreform untersucht, mit der ihr Frühverrentungsalter von 60 auf 63 Jahre erhöht wurde. Überraschenderweise finden wir den gleichen positiven Beschäftigungseffekt von ungefähr 25% für Frauen in beiden Belastungsgruppen in dem betroffenen Alter. Ältere Frauen in belastenden Berufen haben gleichzeitig kaum Substitutionsmöglichkeiten zur Frühverrentung wie Arbeitslosigkeit, Altersteilzeit, Erwerbsminderungsrente oder Inaktivität als Reaktion auf die Rentenreform genutzt. Um die abgeschaffte Frühverrentungsmöglichkeit nutzen zu können, war eine langjährige Beschäftigungshistorie der Frauen Voraussetzung. Dies ist eine Regel, die auch bei sämtlichen aktuell noch angebotenen Frühverrentungsangeboten gilt. Die Autoren argumentieren, dass diese Vorbedingung für eine Frühverrentung zu einer positiven Selektion von gesunden Beschäftigten in belastenden Berufen führt. Sie fordern deshalb, die Argumentation zu überdenken, dass Frühverrentungsmöglichkeiten gerade Beschäftigten in belastenden Berufen zugutekommen, die es nicht schaffen, bis zum regulären Verrentungsalter zu arbeiten. Anstatt des Angebots von Frühverrentung für Beschäftigte in belastenden Berufen, schlagen die Wissenschaftler vor, die Erwerbsminderungsrente attraktiver auszugestalten – so wie in einer aktuellen Initiative des Bundesministers für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil, vorgeschlagen. Die bislang deutlich weniger großzügige Erwerbsminderungsrente ist die wichtigste Brücke in Rente für Beschäftigte in belastenden Berufen, die es nicht schaffen, bis zum regulären Rentenalter zu arbeiten.



Von links: Dr. Johannes Geyer, Dr. Svenja Lorenz, Dr. Mona Bruns, Prof. Dr. Thomas Zwick (Bilder: Uni Würzburg)

Der Beitrag „[Early retirement of employees in demanding jobs: evidence from a German pension reform](#)“ von Mona Bruns, Johannes Geyer, Svenja Lorenz und Thomas Zwick wurde bei der Zeitschrift *Journal of the Economics of Ageing* zur Publikation akzeptiert.

Erfolgreiches Change Management für eine umweltfreundliche öffentliche Beschaffung

Eine aktuelle Studie am Lehrstuhl von Prof. Dr. Ronald Bogaschewsky, Inhaber des Lehrstuhls für BWL und Industriebetriebslehre, befasst sich mit der Situation der öffentlichen Beschaffung von Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen in Deutschland. Dazu wurden über 1.000 Vergabestellen befragt, 60 Ausschreibungsplattformen analysiert und qualitative Interviews, u.a. in Best-Practice-Kommunen, geführt. Im Ergebnis lassen sich wichtige Erkenntnisse ableiten, mit denen Verwaltungen und Kommunen ihre Beschaffungsstrukturen erfolgreich klimaneutral umstellen können. Das [vollständige Interview](#) lesen Sie auf der Homepage der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. Weitere [Infos zum Projekt](#) gibt es auf der Homepage des Lehrstuhls.



Prof. Dr. Ronald Bogaschewsky (Bild: Uni Würzburg)

Die Zukunft der Rente zwischen Demographie und Armutsrisiko – Eine dynamische Gleichgewichtsanalyse mit differentieller Sterblichkeit und heterogenen Haushalten

Das Projekt „Die Zukunft der Rente zwischen Demographie und Armutsrisiko -- Eine dynamische Gleichgewichtsanalyse mit differentieller Sterblichkeit und heterogenen Haushalten“ von Prof. Dr. Hans Fehr mit der Fritz Thyssen Stiftung startete 2019 und läuft noch bis 2023 in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Fabian Kindermann von der Universität Regensburg. Prof. Kindermann studierte in der Zeit von 2003 bis 2008 Wirtschaftsinformatik (Diplom) an unserer Fakultät und promovierte von 2008 bis 2012 am Lehrstuhl von Prof. Fehr.

Steigende Lebenserwartung und niedrige Geburtenraten bedrohen zunehmend die Finanzierung des umlagefinanzierten Rentensystems in Deutschland. Die Politik hat deshalb Reformen eingeleitet, die mittelfristig das Rentenniveau absenken und das Renteneintrittsalter erhöhen sollen. Jedoch besteht in der aktuellen Diskussion die Sorge, dass diese Reformen einen drastischen Anstieg der Altersarmut zur Folge haben könnten. Das Projekt widmet sich daher der Thematik der Altersarmut in Deutschland und insbesondere der Frage, ob und wie diese ökonomisch sinnvoll eingedämmt werden kann.

Dazu werden zunächst die Determinanten einer steigenden Altersarmut dokumentiert. Neue administrative Daten der Deutschen Rentenversicherung erlauben es uns, das Rentenzugangsverhalten und die Einkommenssituation im Alter von Personen mit unterschiedlichen demographischen Charakteristika zu dokumentieren, besondere Risikogruppen herauszuarbeiten und die Frage zu klären, ob unter den derzeitigen demographischen Gegebenheiten die offiziell postulierte Teilhabeäquivalenz nicht durchbrochen wird und in Wahrheit eine regressive Verteilung stattfindet.

Die gewonnenen empirischen Befunde werden dann unter Zuhilfenahme eines strukturellen ökonomischen Entscheidungsmodells unter Unsicherheit interpretiert. Dieses Modell ermöglicht eine realistische Abbildung von Einkommensrisiken während des Erwerbslebens und eine differenzierte Berechnung der bei Rentenzugang fälligen Rentenzahlung. Gegenüber bislang vorliegenden Studien ähnlichen Typs beinhaltet es verschiedene methodische Innovationen. Einerseits wird Heterogenität innerhalb einer Kohorte in einer bislang noch nicht gekannten Differenzierung abgebildet, indem Männer, Frauen und Ehepaare getrennt nach Einkommensklassen und Kinderzahl unterschieden werden. Andererseits erweitert das Modell den gängigen Lebenszyklusansatz um extensive Arbeitsangebotsentscheidungen, die Modellierung von Gesundheit und Erwerbsunfähigkeit sowie Unterschiede in der Lebenserwartung. Das strukturelle Modell dient als Grundlage für die Beurteilung von Verteilungs- und Effizienzwirkungen unterschiedlicher Rentenreformen, wie beispielsweise einer Erhöhung der Progressivität der Rentenformel oder der Reform der Erwerbsminderungsrente.



Prof. Dr. Fabian Kindermann (Bild: Uni Regensburg), Prof. Dr. Hans Fehr (Bild: Uni Würzburg)

10 Jahre China Business and Economics – ein guter Grund zum Feiern

2012 wurde der Lehrstuhl für China Business and Economics (CBE) mit Prof. Dr. Doris Fischer besetzt. Zehn Jahre später möchten wir gemeinsam mit Ihnen das 10-jährige Jubiläum von CBE feiern! Deshalb haben wir dreitägige Festlichkeiten vorbereitet, darunter Podiumsdiskussionen und Gastvorträge, gesellschaftliche Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten. Der Präsident der JMU, Prof. Dr. Paul Pauli, hält die Eröffnungsrede um 14:30 Uhr. Einer der Gastredner ist **Prof. Dr. Peter Bofinger**, der einen Vortrag zum Thema „Industriepolitische Lehren aus China“ hält. Das gesamte [Programm](#) mit dem zeitlichen Ablauf finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls.

Alle Vorträge werden auch live auf Zoom gestreamt und es wird eine Online-Version des Networking-Events geben. Wenn Sie an einem davon teilnehmen möchten, kontaktieren Sie jonas.lindner@uni-wuerzburg.de, damit wir Ihnen den Registrierungslink zusenden können.



Prof. Dr. Doris Fischer (Bild: Uni Würzburg)

Doktorfeiern am Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik von Prof. Winkelmann

Auf einem Social-Media-Kanal entdeckten wir lustige Bilder von einer Doktorfeier, die am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik von Prof. Winkelmann stattgefunden hatte. Insbesondere ein „Traubenkostüm“ erweckte unsere Neugier. Also haben wir Prof. Winkelmann befragt, was es damit auf sich habe.

„Die ursprüngliche Idee, neben der – an vielen Universitäten üblichen – Tradition, die Krawatte abzuschneiden, war, die Kandidatinnen und Kandidaten auf ein rollendes Weinfass zu setzen (schließlich sind wir ja in Wein-Franken) und in das Lokal „Brückenschoppen“ zu rollen. Im Laufe der Zeit hat das Lehrstuhlteam dann nicht nur jeweils einen Doktorhut mit vielen Stationen des Kandidaten gebastelt, sondern die Aufmachung u. a. auch um ein Weintraubenkostüm ergänzt. Auf diese Weise hat dieser akademische Ehrentag bei uns eine ganz eigene Tradition bekommen. Mit dieser sind wir übrigens nicht die ersten. Mein Vorgänger Prof. Thome hatte für die Ehrung seiner Kandidaten eine eigene Sänfte – und in ganz alten Zeiten, so sagt man, sollen die frisch gebackenen Doktoren sogar im Vierröhrenbrunnen gebadet haben“, erklärte Prof. Winkelmann.

Die Tradition der lehrstuhlspezifischen Doktorfeier ist aus der Beobachtung geboren, dass es an der Fakultät keine Rituale für frischgebackene Promovierte gibt. Die Absolventen des Lehrstuhls sollten nach ihrer Disputation nicht nur mit einem Handschlag verabschieden werden.



Das Team um Prof. Axel Winkelmann feiert den frischgebackenen Doktor Adrian Hofmann (Bild: Uni Würzburg)

GSLES Kolloquium „Der Krieg in der Ukraine“

Die Graduate School of Law, Economics and Society – kurz GSLES – widmet sich in ihrem regelmäßigen interdisziplinären Kolloquium im Sommersemester 2022 dem Krieg in der Ukraine. Eine Serie von vier Vorträgen analysiert rechtliche, wirtschaftliche, politische und geschichtliche Aspekte. Die Vorträge sind für alle interessierten Personen zugänglich. Sie finden jeweils ab 16:30 Uhr im Großen Hörsaal 01.001, Josef-Stangl-Platz 2 (Altes IHK-Gebäude), statt.

Dabei richtet sich der Blick besonders auf die Situation in Russland. Diese Anschauung kommt in der aktuellen Diskussion auch mangels Präsenz westlicher Medien oftmals zu kurz: Wirken die Sanktionen? Welche Erfahrungen und Mythen führen zur anscheinend verbreiteten Zustimmung der russischen Bevölkerung zur Invasion in der Ukraine? Hat sich Russland vollständig vom Völkerrecht verabschiedet? Gibt es eine Opposition in Russland und wenn ja, welche Rolle kann sie spielen?

Am 12.07.2022 hält Prof. Dr. Peter Bofinger, Seniorprofessor für VWL, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen, ab 16:30 Uhr im Rahmen des GSLES Kolloquiums „Der Krieg in der Ukraine“ einen Vortrag zum Thema „Die Wirtschaftssanktionen gegen Russland“.



Prof. Dr. Peter Bofinger (Bild: Uni Würzburg)

Women@WiWi-Informationsnachmittag zum Thema Promotion

Die Aufgabe des Netzwerks [Women@WiWi](#) besteht darin, Frauen zu einer Karriere in der Wissenschaft einzuladen, zu ermutigen und zu inspirieren. Durch Gespräche mit Studierenden unserer Fakultät hat sich jedoch gezeigt, dass es an einer Promotion interessierten Frauen häufig bereits daran fehlt, sich kompakt über diesen Karriereweg informieren zu können.

Aus diesem Grund veranstalten Women@WiWi am Mittwoch, 6. Juli 2022 von 16.30 Uhr bis ca. 19.30 Uhr, einen [Informationsnachmittag](#) zum Thema Promotion. Dabei sollen neben grundlegenden Informationen zum Ablauf, zu Voraussetzungen und zu verschiedenen Promotionsarten auch unterstützende Institutionen bekannt gemacht werden, z. B. Career Center, Begabungspsychologische Beratungsstelle usw. Das Herzstück der Veranstaltung ist die Vermittlung persönlicher Erfahrungen von Promovierenden. Sie gewähren Einblicke in ihre persönlichen Erfahrungen mit der Promotion in Form eines informellen Austausches mit den Studierenden. Später kommen dann auch noch Professor*innen dazu. Natürlich dürfen sich bei dieser Veranstaltung auch männliche Promotionsinteressierte informieren.



(Bild: Uni Würzburg)

Fachlehrerabend an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät am 11.05.2022

Der erste Fachlehrerabend an unserer Fakultät war ein Erfolg. Moderiert wurde die Veranstaltung von Frau Prof. Dr. Andrea Szczesny vom Lehrstuhl für BWL, insbesondere Controlling und Interne Unternehmensrechnung. Alle anwesenden Lehrkräfte zeigten sich sehr erfreut über die Einladung an die Fakultät. Bereits während der Vorstellungsrunde setzte ein offener Austausch auf sehr angenehmer, freundlicher Ebene ein, der den gesamten Abend prägte.

Aus den gesammelten Ideen und Anregungen wurde ein „Angebotsportfolio“ für die Schulen entwickelt. Neben Besuchen an der Fakultät möchten wir auch Schulbesuche von Tutoren und Dozenten anbieten.

Durch die Aktionen sollen Schülerinnen und Schüler frühzeitig einen Bezug zum wirtschaftswissenschaftlichen Studium erhalten und unsere Fakultät kennenlernen. Ein „vertrautes Gefühl“ kann bei der anschließenden Studienwahl für uns sehr wertvoll sein.



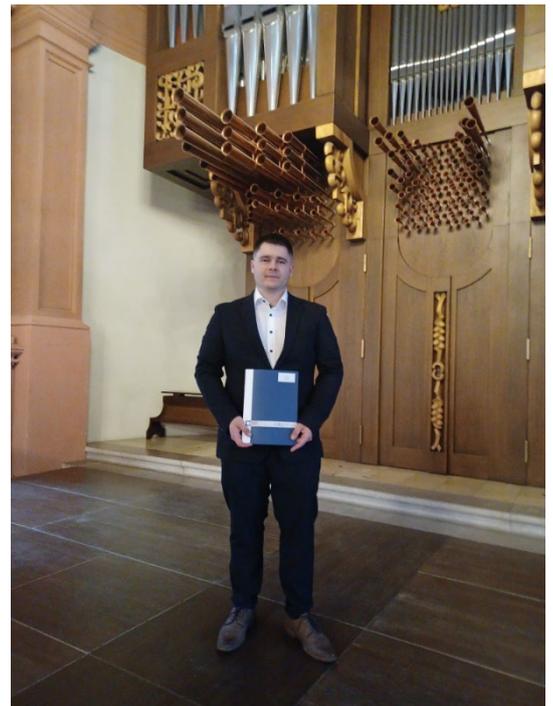
Georg Andreev: Hervorragender Bachelorabschluss in Wirtschaftsinformatik

Die Fakultät gratuliert Georg Andreev zu seinem hervorragenden Bachelorabschluss in Wirtschaftsinformatik. Geboren wurde er in Novosibirsk in Russland und kam als Zweijähriger zusammen mit seiner Familie nach Würzburg, wo er 2014 sein Abitur am Röntgengymnasium ablegte. Wir danken Herrn Andreev für seine Bereitschaft, unsere Fragen zu beantworten und wünschen ihm für seine Zukunft weiterhin viel Erfolg.

WiWi Fakultät: Was hat Sie bewogen, Wirtschaftsinformatik zu studieren?

Georg Andreev: Ich habe bereits vor dem Studium der Wirtschaftsinformatik einen Bachelor an der Universität in Würzburg absolviert. Dieser war in Philosophie (Hauptfach) & Biologie (Nebenfach). Da ich jedoch im Fach Philosophie nicht in die Lehre wollte und man in Biologie als Nebenfächler keine guten Jobaussichten hat, habe ich mich dafür entschieden, noch ein Studium dranzuhängen.

Für Wirtschaftsinformatik habe ich mich entschieden, da ich bereits seit der 5. Klasse im Gymnasium ein Interesse für Informatik hatte. Ich habe aber bereits nach einem Semester des Informatikstudiums, welches ich direkt nach meinem Abitur angefangen hatte, gemerkt, dass pure Informatik nichts für mich ist. (Danach kam das Philosophie & Biologie Studium). Neben dem Interesse für Informatik hatte ich aber auch seit dem Abschluss des Abiturs ein großes Interesse für die Wirtschaft, wie Geld funktioniert und verschiedenste Möglichkeiten Geld produktiv einzusetzen, und habe nach dem Abitur mit verschiedensten Investments in Kryptowährungen, Aktien, ETFs und P2P-Kredite begonnen.



Bachelorabsolvent Georg Andreev (Bild: privat)

Da fand ich dann zum Glück das Studienfach Wirtschaftsinformatik, welches genau meinem Interessengebiet entspricht, da es Wirtschaft und Informatik vereint.

WiWi Fakultät: Was gab den Ausschlag, dass Sie Ihr Studium an der JMU in Würzburg absolviert haben?

Georg Andreev: Ich habe mich an mehreren Universitäten in Deutschland beworben. Darunter beispielweise auch an der Technischen Universität München an der ich wegen des Abchnitts von 1,9 und Bachelor mit 1,5 direkt akzeptiert wurde. Nach Abwägung der Studienverlaufspläne aller Universitäten, an denen ich ein Angebot erhalten habe, habe ich erkannt, dass die Uni Würzburg den meiner Meinung nach ausgewogensten Studiengang anbietet. Das Studium besteht im Pflichtbereich aus 1/3 Wirtschaft, 1/3 Informatik, 1/3 Wirtschaftsinformatik. Im Wahlpflichtbereich lassen sich dann Akzente je nach persönlicher Präferenz setzen. Ich bereue es keine Sekunde, den Studienplatz in München abgelehnt zu haben und mein Studium in Würzburg absolviert zu haben.

WiWi Fakultät: Was zeichnet die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der JMU Ihrer Meinung nach aus?

Georg Andreev: Ich denke die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät zeichnet aus, dass sie sehr breit in den verschiedensten Bereichen aufgestellt ist und motivierte Dozenten hat, welche den Studenten das bestmögliche Wissen vermitteln möchten und gerne auch auf Nachfragen von Studenten eingehen. Besonders positiv aufgefallen ist mir hier Prof. Pflüger, welchem man die Begeisterung für das Themengebiet der Makroökonomie im positiven Sinne sehr anmerkt. Jedoch ist die WiWi-Fakultät nicht nur im „puren“ Wirtschaftsbereich, sondern auch in der Wirtschaftsinformatik durch die Lehrstühle von Prof. Winkelmann, Prof. Thiesse und Prof. Flath sehr gut aufgestellt. Am Lehrstuhl von Prof. Winkelmann hatte ich das Glück, ein Semester als Tutor für das Modul „Einführung in die Wirtschaftsinformatik“ und danach noch als HiWi für ein weiteres Jahr zu arbeiten sowie dort auch meine Seminar- und Bachelorarbeit zum Thema Blockchain zu verfassen.

WiWi Fakultät: Wie sieht Ihre Planung für die nahe Zukunft aus?

Georg Andreev: Meine Bachelorarbeit über Blockchain Token habe ich Anfang Mai abgegeben. Ich hatte bereits seit März einen Praktikumsplatz in München als IT-Consultant sicher, dieser wurde mir jedoch sehr kurzfristig abgesagt. Daher musste ich kurzfristig nach einem neuen Praktikumsplatz suchen. Ich hatte das Glück, dass ich auf die Firma cito gestoßen bin. Diese ist ein Tochterunternehmen der Volkswagen AG und macht Gütertransporte im Uber-Style. Dort habe ich noch kurzfristig einen Praktikumsplatz im Bereich Corporate Development für drei Monate von Mai bis Juli in Berlin erhalten. Dort beschäftige ich mich derzeit mit der Marktanalyse des KEP-Sektors (Kurier-, Express-, Paketdienste) und der Entwicklung einer einheitlichen Unternehmensstrategie, um die Firma schneller an das Ziel des nächsten deutschen Unicorns zu befördern.

Mit diesem Praktikum wollte ich die Zeit bis zu meinem Master überbrücken, für den ich mich bereits Ende 2021 beworben habe. Nach Zusagen vom Imperial College London, University College London, London School of Economics und King's College (von der Cambridge University wurde ich leider abgelehnt), habe ich mich für das Masterstudium M.Sc. Innovation, Entrepreneurship & Management am Imperial College in London entschieden. Das Studium beginnt im September 2022. Ich freue mich sehr auf das Studium an einer der besten Universitäten weltweit. Ein großer Dank gilt hierbei Professor Dr. Winkelmann sowie Norman Pytel, welche mich bei den Bewerbungen mit Empfehlungsschreiben unterstützt haben und ohne deren Hilfe ich es wahrscheinlich nicht an so eine renommierte Universität geschafft hätte.

WiWi Fakultät: An welches Erlebnis während Ihrer Studienzeit erinnern Sie sich besonders gerne?

Georg Andreev: Falls die Absolventenfeier auch noch als Studienzeit gilt, so muss ich definitiv diesen Moment als mein Highlight nennen. Ich hatte die Ehre als Absolventenvertreter bei der Examensfeier eine Rede vor dem Dekan, Professorinnen & Professoren, Absolventinnen & Absolventen sowie Familie, Freunden und Verwandten zu halten.

Wann kommt man schon einmal in die Situation, vor so vielen Menschen eine Rede zu halten? Als ich gefragt wurde, ob ich die Rede halten wolle, hatte ich im ersten Moment den Gedanken, dieses Angebot abzulehnen. Nach ein paar Stunden des Überlegens habe ich mich jedoch dazu entschieden, über meinen eigenen Schatten zu springen, meine Komfortzone zu verlassen und die Rede zu halten. Ich bereue diese Entscheidung nicht. Auch wenn ich bei der Rede sehr nervös war, war es eine bereichernde Erfahrung und ich habe hierfür danach Komplimente von meinen Kommilitoninnen & Kommilitonen für meine Rede bekommen (sogar von Professor Dr. Winkelmann und dem Unternehmensvertreter).

Falls die Absolventenfeier nicht zählt, so würde ich sagen, dass mir die Arbeit in der AdF sehr viel Spaß bereitet hat, auch wenn dies kein einzelnes Ereignis darstellt. Egal ob bei der Veranstaltung des Indoor-Fußballturniers, dem Skriptenverkauf oder dem Aufbau & der Durchführung der vorherigen Examensfeier. Es war ein schönes Gefühl, bei den Veranstaltungen glückliche Gesichter der Kommilitoninnen und Kommilitonen zu sehen und etwas an die Studierenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zurückzugeben. Ich habe durch die AdF in der Corona-Zeit auch viele neue Bekanntschaften gemacht und neue Freunde gefunden, mit denen ich hoffentlich auch noch lange nach dem Studium in Kontakt bleiben werde.

Durch das Studium habe ich ebenfalls meinen Kommilitonen Nicolas Schulz kennengelernt, welcher gleichzeitig mit mir das Studium der Wirtschaftsinformatik begonnen hat, der nun zu meinen besten Freunden zählt. Mit ihm habe ich in einer WG am Heuchelhof gewohnt und dort haben wir während des Studiums gemeinsam ein Start-Up mit dem Namen StreamCast UG aufgebaut. Hierbei beschäftigen wir uns mit der Kommentatorenvermittlung im eSport. Dieses Projekt läuft nun schon erfolgreich seit 2 Jahren.

Business Breakfast - BME Hochschulgruppe am 11. Juli 2022 von 9 bis 11 Uhr

Die BME Hochschulgruppe Würzburg befasst sich mit Themen rund um Einkauf, Materialwirtschaft, Supply Chain Management und Logistik. Als Mentoren stehen [Prof. Dr. Ronald Bogaschewsky](#) (Vertrauensprof) und Joachim Jörg Heldt, Director Bosch Rexroth (Vertrauensmanager) mit ihrer Expertise zur Seite. Ansprechpartnerin am Lehrstuhl für BWL und Industriebetriebslehre ist [Jasmin Möller](#).

Wollen Sie in entspannter Atmosphäre mehr über die täglichen Herausforderungen eines Logistikmanagers erfahren oder mit einer Personalreferentin über Tipps und Tricks bei der Bewerbung für Praktika und Werkstudentenstellen sprechen? Dann kommen Sie am Montag, 11.07.2022 ab 9:00 Uhr in das Café Schönborn zum Business Breakfast mit der Würth Industrie Service GmbH und der [BME Hochschulgruppe](#)!

Interessierte können sich ab sofort per Mail verbindlich anmelden bei bme.hochschulgruppe.wue@gmail.com.

Die ersten 20 Anmeldungen erhalten ihr Frühstück kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Schnell sein, lohnt sich also!

Personalia

Dienstjubiläum:

Prof. Dr. Richard Pibernik, Lehrstuhl für Logistik und quantitative Methoden in der Betriebswirtschaftslehre, feiert am 01.07.2022 sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Neu an der Fakultät:

Mona Feuerstein verstärkt die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ab 01.07.2022 als Sekretärin im Dekanat.

Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen

Tagung: 28. Würzburger Europarechtstage

Datum: 01. - 02.07.2022

Uhrzeit: ab 14:00 Uhr

Ort: Neubaukirche, Domerschulstraße 16

Veranstalter: Juristische Fakultät

Führung im botanischen Garten: Arzneipflanzen

Datum: 03.07.2022

Uhrzeit: 14:00 bis 15:00 Uhr

Ort: Botanischer Garten

Zoom-Veranstaltung - Finale der Social Innovators Challenge

Datum: 05.07.2022

Uhrzeit: 18:00 bis 20:30 Uhr

Hochschulwahlen 2022

Datum: 05.07. – 07.07.2022

Uhrzeit: jeweils bis 12:00 Uhr

Ort: online

Genderforum goes Fakultäten - Keynote: "Umdenken! Der Mann ist nicht das Maß aller Dinge!"

Datum: 05.07.2022

Uhrzeit: 13:00 - 16:30 Uhr

Ort: Rudolf-Virchow-Zentrums (Haus D15), Josef-Schneider-Straße 2, 97080 Würzburg

Veranstalter: Medizinische Fakultät, Genderforum

Vortragende: Keynote Dr. Med. Astrid Bühnen und Vortrag Dr. med. Claudia Löffler

Eine chronologische Übersicht über weitere Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen finden Sie tagesaktuell im [Online-Kalender](#) der JMU oder direkt bei folgenden Anbietern:

[Alumni Verein](#) (insbesondere Veranstaltungen für aktive und ehemalige Studierende, Mitarbeitende sowie Professorinnen und Professoren)

[Career Centre](#) (insbesondere Unterstützung von Studierenden bei der Vorbereitung auf den Berufseinstieg und beim Erwerb berufsrelevanter Schlüsselkompetenzen)

[Fachschaft WiWi](#) (insbesondere Termine und Veranstaltungen für Studierende)

[Familienservice der JMU](#) (insbesondere Beratungsangebote für Mitarbeitende und Studierende zu Themen wie Schwangerschaft und Kindererziehung bis hin zu Pflege Angehöriger)

[Profi Lehre](#) (insbesondere Unterstützung von Lehrenden bei der Vorbereitung diverser Lehrangebote, wie Stimmtraining, Kommunikationstraining und Vieles mehr)

[Rechenzentrum](#) (Unterstützung Studierender und Mitarbeitender insbesondere durch Kurse zu diversen Softwareanwendungen wie beispielsweise Excel, Indesign, Typo3 und Vieles mehr)

[Schreibzentrum](#) (insbesondere Unterstützung beim effizienten Lesen und Erstellen wissenschaftlicher Texte)

[Servicezentrum Forschung und Technologietransfer SFT](#) (insbesondere Unterstützung bei Existenzgründung, Patentwesen, Technologietransfer und Forschungsförderung)

[Studierendenvertretung](#) (insbesondere Themen rund um die Belange der Studierenden)

[Universitätsbibliothek](#) (Alles rund um das Thema Bücher und insbesondere bei der Literaturrecherche)

[Zentrale Studienberatung](#) (insbesondere Unterstützung für Studieninteressierte und Studierende, beispielsweise bezüglich Studienwahl, Studienbewerbung, Einschreibung, Fachwechsel, Zweit-/Doppelstudium und Vieles mehr)

Allgemeine Termine im Sommersemester 2022

Verwaltungszeitraum	01.04.2022 – 30.09.2022
Vorlesungszeiten	25.04.2022 – 29.07.2022

Interessantes aus der Universität

Finale der Social Innovators Challenge

Am 5. Juli findet das Finale der Social Innovators Challenge statt. Es sind auch Teams aus der Wiwi Fakultät dabei. Ob innovative Bildungskonzepte, Leistungsdiagnostik für eSportler, ein Investorennetzwerk für Landwirte oder Empowerment von Frauen durch mehr Klarheit in Bezug auf ihre Rechte – die diesjährige Social Innovators Challenge bietet Gründenden die Chance, mit ihrem Pitch-Video zu überzeugen. Im Finale können Sie die Pitch-Videos und Projekte kennenlernen und für Ihr Favoritenteam abstimmen! [Anmeldungen](#) für die Abstimmung sind ab sofort bis zum 3. Juli möglich. Das Finale wird via Zoom übertragen.



(Bild: Uni Würzburg)

WueLAB – das Nachhaltigkeitslabor der JMU

Am Dienstag, 7. Juni 2022, fand von 10:00-13:00 Uhr die feierliche Eröffnung des Nachhaltigkeitslabors statt. Durch eine stärkere Vernetzung und einen Austausch innerhalb der JMU soll am [WueLAB](#) ein gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit entwickelt und ein gruppenübergreifendes nachhaltiges Handeln an der Universität etabliert werden. Ziel ist es, dass die JMU zukünftig auch als Impulsgeber für gesamtgesellschaftliche Transformationsprozesse auch über die Universität hinauswirkt. Initiiert wurde das WueLAB von Vizepräsidentin Prof. Dr. Anja Schlömerkemper.

Ein zentraler Baustein in der Arbeit des Nachhaltigkeitslabors sind die geplanten Transformationsexperimente. Dabei stehen gemeinschaftliche Forschung und Praxis im Vordergrund: Forschende aus verschiedenen Disziplinen, Beschäftigte aus Verwaltung und Mittelbau, Studierende und weitere gesellschaftliche Akteure können hier gemeinsam an Strukturveränderungen hin zu einer nachhaltigen Entwicklung der Universität experimentieren. Die Durchführung von Transformationsexperimenten im WueLAB kann von allen Mitgliedern der Universität beantragt werden. Zum Start hat sich die JMU für die Arbeit des WueLAB bis 2025 folgende Schwerpunktthemen gesetzt: (I) Biodiversität auf dem Campus, (II) eine CO₂-neutrale Universität und (III) eine sozial-ökologische Transformation der gesamten Universität hin zu mehr Nachhaltigkeit.



Nachhaltigkeitslabor der Uni Würzburg auf dem Campus Hubland Nord (Bild: Uni Würzburg)

Reparieren statt neu kaufen – auch unser Rechenzentrum arbeitet nachhaltig

Die nachhaltige und sparsame Verwendung eingesetzter Ressourcen ist Teil der Aufgabe einer zentralen Einrichtung wie dem Rechenzentrum. Darum wird defekte Hardware nicht einfach weggeworfen, sondern möglichst repariert.

Da wären z. B. die kleinen Miniswitche, die Lichtsignale auf der Glasfaser in Stromsignale auf dem Kupferkabel umwandeln und nebenher noch dafür sorgen, dass Nutzer statt einem Netzwerkanschluss gleich vier oder acht Anschlüsse zur Verfügung haben. Nicht selten verrichten diese Switche über Jahre hinweg unbeobachtet ihren Dienst, bis sie eines Tages nicht mehr funktionieren. In vielen Fällen sind es einzelne kleine Bauteile, die den Geist aufgeben und dadurch den gesamten Miniswitch lahmlegen. Statt die defekten Geräte wegzuworfen, werden sie im RZ gesammelt und an einen lokalen Betrieb in der Region zur Reparatur gegeben. Die Miniswitche kommen dann an das Rechenzentrum zurück und werden anschließend in einer Teststation über 24 Stunden im Lastbetrieb getestet.

Derzeit können gleichzeitig bis zu 12 Miniswitche hinweg getestet werden. Nach einer Woche können also im Idealfall bis zu 60 Miniswitche wieder in den Hardwarekreislauf zurückgebracht werden. Das spart Geld für die Universität und den Steuerzahler und schont die Nutzung von Rohstoffen, da keine neuen Geräte gekauft werden müssen. Dies ist nur ein kleiner Beitrag, aber die Vielzahl noch so kleiner Schritte zählt in Richtung einer nachhaltigeren Lebens- und Arbeitsweise. Derzeit wird eine ähnliche Teststation für Telefone entwickelt.

Wir finden, dass dieses vorbildliche Verhalten unseres Rechenzentrums lobend erwähnt werden sollte. Auch [einBLICK](#) berichtete darüber. Wir möchten an dieser Stelle alle Leserinnen und Leser ermuntern, uns ähnliche Beispiele aus ihrem Bereich zu nennen, über die wir gerne berichten werden, um dann hoffentlich viele Nachahmer zu finden.

DAAD-Alumni-Projekt: Creating Change – sustainable work, life and research von 01. bis 06.07.2022

Für das Event kommen internationale Alumni der JMU zurück an die Universität. Das hybride Programm enthält auch eine Jubilarfeier am 3. Juli für alle AbsolventInnen, die vor 15, 25 oder 50 Jahren die Universität Würzburg verlassen haben. Nach einem kleinen Imbiss findet ab 14:00 Uhr die Feier zusammen mit der Hochschulleitung und der Bürgermeisterin (und Alumna) Judith Jörg statt. Im Foyer der Neubaukirche ist in Kooperation mit der Universitätsbibliothek und dem Lehrstuhl Games Engineering eine Installation aufgebaut, bei der Sie mittels VR in die Vergangenheit eintauchen können, ebenso eine Vorab-Mini-Ausstellung zu einer Kunstausstellung im Herbst von Alumna Dr. Yafa Shanneik, die aus Schweden anreist, ebenfalls mit VR Aspekten, aber zum Thema Flucht. Weitere [Informationen](#) finden Sie auf der Homepage des Alumnivereins.



(Bild: Uni Würzburg)

Preis für Nachhaltigkeit

Die Fürstlich Castell'sche Bank stiftet unter dem Titel „[Verantwortung für Übermorgen](#)“ einen Preis für nachhaltiges Handeln an der Universität Würzburg. Der unter dem Dach des Universitätsbundes 2017 eingerichtete „Albrecht Fürst zu Castell-Castell-Preis“ ist mit 3.000 € pro Jahr dotiert.

Women's Leadership Program

Für Juniorprofessorinnen, Professorinnen und erfahrene Arbeitsgruppenleiterinnen der Universität Würzburg, die sich in einer verantwortungsvollen Position befinden und ihre individuellen Kompetenzen als Führungskraft erweitern und stärken wollen, gibt es ein spezielles Qualifizierungsprogramm: das *Women's Leadership Program*. Im Fokus steht die individuelle Entwicklung jeder Teilnehmerin und die Vernetzung innerhalb der Gruppe. Das Programm geht in eine neue Runde. Interessierte können sich bis 15. Juli per E-Mail bei der Universitätsfrauenbeauftragten, Prof. Dr. Brigitte Burrichter, wlp@uni-wuerzburg.de, bewerben. Mehr zum Programm erfahren Sie im [einBLICK](#).



(Bild: Uni Würzburg)

Europarechtstage in der Würzburger Neubaukirche am 01. Und 2. Juli

Die EU will bis 2050 die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null reduzieren und damit als erster Kontinent klimaneutral werden. Zentrale Aspekte dieser Agenda werden bei den 28. Würzburger Europarechtstagen näher betrachtet und in das Gesamtgefüge der EU als Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsunion eingeordnet. Fachleute aus Wissenschaft und Praxis sprechen aus unterschiedlichen Perspektiven zu aktuellen Fragestellungen der Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitspolitik der EU. Zum Auftakt referiert am 1. Juli um 14:30 Uhr Würzburgs Klimabürgermeister Martin Heilig über Klimaschutz und nachhaltiges Handeln auf kommunaler Ebene. [Ausführliche Infos](#) zu der Veranstaltung finden Sie im einBLICK.



(Bild: Uni Würzburg)

Kinderuni am 09.07.2022: Ich sehe was, was Du nicht siehst

Bei der nächsten [Kinderuni](#) geht es um Röntgenstrahlen. Wir können sie nicht sehen. Dafür brauchen wir spezielle Kameras. Röntgenstrahlen durchdringen Aluminium, Beton und auch Knochen. Der Scanner am Flughafen schaut in unsere Koffer, ohne diese zu öffnen. Die Computertomografie macht Bilder vom Inneren unseres Körpers, ohne dass wir etwas dabei spüren. Röntgentechnik aus Würzburg hilft dabei, stabilere Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen zu entwickeln, und Akkus, die ohne Kobalt und ohne Lithium funktionieren.

Termine und Veranstaltungen aus Würzburg und Umgebung

Hofgartenweinfest von 01. bis 10.07.2022

Das Hofgarten-Weinfest ist weit über die Grenzen Würzburgs hinaus bekannt und erfreut sich seit Jahren immer größerer Beliebtheit. Geöffnet ist es an allen Tagen von 16:00 bis 24:00 Uhr (Ausschankschluss ist um 23:30 Uhr). Damit ist es eines der am längsten geöffneten Würzburger Weinfeste. Es empfiehlt sich, nicht später als 18:00 Uhr den Residenzgarten anzusteuern, wenn man Wert auf einen Sitzplatz legt. Diese sind begrenzt und heiß begehrt.



Hofgartenweinfest (Foto: Kathrin Heyer)

Kiliani-Volksfest von 07. Bis 17.07.2022

Steckerlfisch, Festbier, Bratwurst, Zuckerwatte: Das größte Volksfest Unterfrankens wird am Freitag, 01.07. mit dem Festbieranstich durch den Würzburger Oberbürgermeister eröffnet, am Samstag, 02.07. zieht der große Trachtenfestzug durch die Innenstadt zum Festplatz Talavera. 17 Tage pures Vergnügen mit zahlreichen Fahr- und Belustigungsgeschäften, einem großen Festzelt und vielen Biergärten. Gleichzeitig findet auf dem Marktplatz die Kilianimesse statt.



Kiliani (Foto: Stadt Würzburg)

Wein am Stein von 13. bis 26.07.2022

Das Wein- und Musikfestival mitten im Würzburger Stein. Umgeben von Reben genießen die Besucher laue Sommerabende auf dem Weingut am Stein. Köstliche Weine, Kulinarisches und jeden Abend Jazz, Funk, Indie, Soul und Reggae live von hippen Newcomern und international gefeierten Bands. Der Blick über die Stadt bis zur Festung Marienberg rundet die Kulisse ab. Die Konzerte starten zwischen 19.00 & 20.00 Uhr.



Weingut am Stein (Foto: Stefan Bausewein)

Konzerte der Würzburger Chorsinfonik: Songs of Sunset & an Arabesque am 15.07 und 16.07.2022

In der Konzertreihe der Würzburger Chorsinfonik präsentieren renommierte Orchester wie die Nürnberger Symphoniker, die Hofer Symphoniker, die Jenaer Philharmonie, die Thüngen Philharmonie Gotha, die Vogtland-Philharmonie und das Barockorchester Würzburg gemeinsam mit dem Monteverdichor die größten chorsinfonischen Meisterwerke von der Renaissance bis zur Moderne. Zahlreiche Würzburger Erstaufführungen und viel beachtete Konzerte nach Maßgabe der Historischen Aufführungspraxis zeigen die Vielseitigkeit der Konzertreihe, die in der Würzburger Neubaikirche in der Neubaustraße stattfinden.



Monte Verdi Chor in der Neubaikirche (Bild: Presse Monte Verdi Chor)

Würzburger Hafensommer von 22.07. bis 07.08.2022

Die schwimmende Bühne in der beeindruckenden Industriekulisse am Alten Hafen hat schon so manchen internationalen Star nach Würzburg gelockt. Dieses hochkarätige Kulturfestival präsentiert knapp 3 Wochen täglich Musik, Kabarett und Theater, insbesondere Weltmusik und Jazz stehen neben der unverwechselbaren Aussicht auf dem Programm. Karten gibt es in der Tourist Information & Ticket Service im Falkenhaus am Markt und online.



Kulisse Hafensommer (Bild: Stadt Würzburg, FB Kultur)

Interessantes aus Würzburg und Umgebung

Durch-StartUp des Jahres

Die Gründerszene in Mainfranken ist lebendig – das zeigen neben den Zahlen des Gründerreport Mainfranken der IHK Würzburg-Schweinfurt auch Angebote wie z. B. die Gründerwoche Mainfranken und eine Vielzahl weiterer Initiativen.

Der Würzburger Lokalsender „Radio Gong“ stellt in seiner Programmaktion „Würzburgs next businessplan“ beispielsweise Gründerteams und ihre Geschäftsideen vor und lässt am Ende seine Hörerschaft über das erfolgversprechendste Jungunternehmen abstimmen.

Die Resonanz bei der Premiere im vergangenen Jahr war gewaltig: Rund 100 BewerberInnen wollten ihre Geschäftsidee einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und den Hauptpreis – ein Jahr lang Gratiswerbung im Programm von Radio Gong – gewinnen. Im abschließenden Zuhörer-Voting setzte sich am Ende Stefanie Page aus Rimpar mit ihrer „Hundemarmelade“ durch, einer speziell eingekochten Sülze in verschiedenen Geschmackrichtungen für Vierbeiner.

Bei der zweiten Ausgabe von „Würzburgs next businessplan“ siegte Sascha Gerhard, Inhaber der MainKryo Lounge in Würzburg, mit seiner Idee, eine auf –85 Grad temperierte Kältekammer als Gesundheits- und Wellnessdienstleistung für verschiedenste körperliche Beschwerden anzubieten.

Die Bandbreite der Bewerbungen reichte dabei von technisch-wirtschaftlichen, über soziale bis hin zu gestalterischen Ideen und hat die Initiatoren auch bei der Wiederholung überrascht.

Deshalb soll es im Spätherbst/Winter 2022 eine weitere Ausgabe von „Würzburgs next businessplan“ geben, der genaue Bewerbungszeitraum wird dann im Programm von Radio Gong und auf der Senderhomepage www.radio-gong.com kommuniziert.

For..Net Symposium Ende April 2022

Das 16. Internationale For..Net Symposium fand in Kooperation mit dem Bayerischen Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt) und unter der Schirmherrschaft der Bayerischen Staatsministerin für Digitales Judith Gerlach MdL statt.

Neben dem neunten For..Net Award an den Verein NExT e. V., der Beschäftigte in der Verwaltung auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene vernetzt und sich für den Ausbau digitaler Technologien in der Verwaltung einsetzt, wurde im Rahmen des diesjährigen For..Net Symposiums zum dritten Mal der For..Net Media Award verliehen. Dieser zeichnet Persönlichkeiten aus, die sich ehrenamtlich über die sozialen Medien, einen Podcast oder Blog für Transparenz und Wahrhaftigkeit in der digitalen Welt einsetzen. Preisträger in diesem Jahr ist der **Würzburger Rechtsanwalt Chan-jo Jun**, der an der JMU sein Jurastudium absolvierte. Ihm ist es laut Jury gelungen, mit seinem Twitter-Kanal zehntausende Follower mit sehr verständlichen rechtlichen Erklärungen zu begeistern.

Weitere Informationen zum For..Net Symposium 2022 sowie zur Anmeldung erhalten Sie unter www.fornet-bidt.digital.

Ihnen gefällt unser Newsletter? Dann empfehlen Sie uns weiter!

[Hier geht es zur Anmeldung!](#)

Wichtige Links und Impressum

Wichtige Links

Homepage der Fakultät:	https://www.wiwi.uni-wuerzburg.de
Informationen zu den Bachelor-Programmen:	https://go.uniwue.de/ba
Informationen zu den Master-Programmen:	https://go.uniwue.de/mas
Informationen zum Auslandsstudium:	https://go.uniwue.de/wiwi-outgoings
Archiv Newsletter:	https://flip.wiwi.uni-wuerzburg.de/nl-archiv

News der Fakultät gibt es auch über unsere Social Media-Kanäle:

Facebook	@wiwiuniwue	https://www.facebook.com/wiwiuniwue/
Instagram	@wiwiuniwue	https://www.instagram.com/wiwiuniwue/
Tiktok	@wiwiuniwue	https://www.tiktok.com/@wiwiuniwue
Youtube		https://www.youtube.com/channel/UC1W9BnhBIRD7e3ZDtMIR7hg

Impressum

Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät,
Sanderring 2, 97070 Würzburg
Bettina Wagner, Öffentlichkeitsarbeit, Raum: 289,
Telefon: +49 931 31-80064, E-Mail: info@wiwi.uni-wuerzburg.de